

Druck von Karteikarten im Überformat



Fallstudie: Therapiezentrum Ellen Scherer

In der Praxis für Physiotherapie und Osteopathie dreht sich alles um das Wohlergehen der Patienten, die aufgrund von orthopädischen, internistischen oder neurologischen Erkrankungen eine Behandlung aufsuchen. So werden dank professioneller und maßgeschneiderter Therapiemethoden Beschwerden des Bewegungsapparates, Störungen des Sinnes- und Wahrnehmungssystems sowie Zirkulationsprobleme der Organe behandelt.

Alle Patientendaten auf einen Blick

Die Behandlung eines Patienten beginnt typischerweise mit dem Anlegen einer Karteikarte, in der der gesamte Behandlungsverlauf dokumentiert wird. So werden bei der Aufnahme eines neuen Patienten zunächst die Patientendaten auf die Karteikarte gedruckt. Alle weiteren im Verlauf der Therapiestunden hinzukommenden Daten, wie z. B. Befunde, werden auf DIN A4 Bögen gedruckt und anschließend in die Kartei- bzw. Klappkarte eingelegt.

Die Karteikarte Typ I, die im Therapiezentrum Ellen Scherer verwendet wird, ist die klassische Karteikarte von THEORG – einer Software für Praxisorganisation. Charakteristisch für diese Karteikarte ist, dass sie 402 mm lang ist und es sich hierbei also um ein Spezialformular mit Überformat handelt. Um dieses Sonderformat bedrucken zu können, war daher eine spezielle Anpassung der Firmware des eingesetzten Brother Laserdruckers erforderlich.

Kontakt

Haben Sie Fragen? Schreiben Sie uns einfach eine E-Mail an: sonderloesungen@brother.de

Alle Tools und Anleitungen zur Aktivierung dieser Sonderlösung erhalten Sie ebenfalls auf Anfrage per E-Mail.



Anpassung der Firmware zum Bedrucken von Überlängen

Mit dem HL-5350DN von Brother hatte die Praxis bereits vorher einen leistungsstarken Drucker, der in der Lage war, ein solches Überformat zu verarbeiten. Nach langer Dienstzeit sollte dieser Drucker jedoch durch ein neueres Modell, den HL-L5100DN ersetzt werden. Das direkte Nachfolgermodell wird seitdem erfolgreich an der Rezeption eingesetzt. Durch eine spezielle Anpassung der Firmware können die Karteikarten nun weiterhin problemlos über die MF-Zufuhr des Laserdruckers eingezogen und bedruckt werden, sodass die Arbeitsprozesse im Therapiezentrum Ellen Scherer genauso erhalten bleiben konnten wie bisher.

Um die spezielle Firmware auf das Gerät aufzuspielen und das Sonderformat bedrucken zu können, wird neben einer Freischaltdatei (Encrypted PjL-Datei) das Brother Solutions Activation Tool benötigt. So wird im ersten Schritt die Freischaltung der Funktion ans Gerät mit dem Brother Solutions Activation Tool durchgeführt. Hierbei wird der gewünschte Drucker zunächst im besagten Tool ausgewählt. Über die Schaltfläche „Send File“ wird sodann die Encrypted PjL-Datei mithilfe einer Solutions Provider ID übermittelt. Im zweiten Schritt muss das Überformat nur noch im Druckertreiber mit wenigen Klicks eingestellt werden. Nach erfolgreicher Aktivierung können Medien mit einer Länge von bis zu 1.219,2 mm über die MF-Zufuhr des freigeschalteten Geräts bedruckt werden.